

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen der Bürgermeister, die Gemeinderäte und die Bediensteten der Gemeinde Ainet



Foto: Lois Gomig

**Hauskrippe der Familie Lukasser, vlg. Nagele. Sie ist eine der größten Hauskrippen in unserer Gemeinde. Den Krippenberg zieren über 70 handgeschnitzte und gefasste Figuren.**

I N H A L T	Gemeindeinformation	2-10	Fotorückblick	16-28
	Kunst/Kultur	11	Kindergarten/Kinderrunde	29
	Pfarrliches	12-14	Vereine/Institutionen	30-37
	Jugendschutz	14	Auszeichnungen	38
	Archäologie	15	Veranstaltungskalender	40



# Der Bürgermeister informiert

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend

Das Jahr 2008 geht dem Ende zu und es ist – wie jedes Jahr – die Zeit Rückschau auf das abgelaufene Jahr und Vorschau auf das kommende Jahr 2009 zu halten. Gegenwärtig sind wir alle allerdings damit beschäftigt, die **außergewöhnliche Schneesituation** zu bewältigen. Die letzten Tage haben gezeigt, dass die Launen der Natur unberechenbar sind und auch in unserer Gemeinde die Gefahr von Lawinen- und Schneebrettabgängen gegeben ist. In den Bergfraktionen mussten zeitweise Straßen gesperrt werden, weil der Abgang von Schneebrettern drohte, bzw. abgegangene Schneemassen die Wege verlegt haben. Aber auch in der Nähe von Gehöften kam es zu bedrohlichen Situationen. Um hier die entsprechende landesübliche Vorgangsweise einhalten zu können, wird es wohl auch in unserer Gemeinde notwendig werden, eine **Lawinenkommission** einzurichten. Mit Ausnahme der Talbodengemeinden, in denen vermeintlich keine Lawinengefahr bestand, haben nahezu alle Osttiroler Gemeinden eine derartige Einrichtung. Bei dieser Gelegenheit darf ich darauf hinweisen, dass auf Wegen und Straßen besondere Vorsicht auch bezüglich abgehender Schneemassen geboten ist und Gefahrenbereiche sofort der Gemeinde zu melden sind. Ebenso

sind Vorkehrungen (Absperren, Abschöpfen) bei Gefahr durch Dachlawinen vom jeweiligen Hausbesitzer selber zu treffen. Ich darf aber besonders einmal allen danken, die in den letzten Tagen unermüdlich mit Räumgeräten unterwegs waren, um die Straßen und Wege offen zu halten, sowie jenen, die kurzfristig geholfen haben, um durch das Abschöpfen von Dächern möglichen Gefahren vorzubeugen. Ich bitte auch um Verständnis, dass bei derartigen katastrophenartigen Situationen nicht überall gleichzeitig geräumt werden kann.

Wie ich schon bei der, trotz schlechter Witterungs- und Wegesituation, gut besuchten Seniorenweihnachtsfeier erwähnen konnte, stand das abgelaufene Jahr 2008 im Zeichen **vieler Feierlichkeiten**. Der Reigen wurde mit dem **80sten Geburtstag** unseres **Altbürgermeisters und Ehrenbürgers OSR Alois Girstmair** eröffnet. Zu Floriani konnte die Gemeinde dem langjährigen **Feuerwehrkommandant Friedl Obertscheider** mit der **Ehrenurkunde** für seine Verdienste danken. Zum Herz-Jesu-Fest wurde das von den Schützen renovierte **Freiheitskämpfer-Denkmal** gesegnet und am Kirchtag hat die ganze Gemeinde das **50-jährige Priesterjubiläum**

**von Ludwig Jester und das Ordensjubiläum von Walburga Holzer** gefeiert. Am 11. Juli wurde die neue **Wohnanlage der OSG** gesegnet und offiziell den Mietern übergeben und am 3. August war mit dem **Bataillonsschützenfest** im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums unserer Schützenkompanie der Höhepunkt der diesjährigen Festivitäten. Für die gesamten Aktivitäten in diesem Jubiläumsjahr und für den großen Beitrag der Schützen zur Kirchenrenovierung gebührt an dieser Stelle noch einmal ein aufrichtiger Dank. Am 14. September wurde zum **Abschluss der Außenrenovierung unserer Pfarrkirche** das Kirchturmkreuz feierlich wieder aufgesteckt. Für die großzügigen Spenden der Ainer Bevölkerung sei hier noch einmal ein Vergelt's Gott gesagt. Am 17. September fand unter Anwesenheit von LHStv. Anton Steixner die Segnung und **Verkehrsfreigabe der Gwabler-Landesstraße und der Hofzufahrt Erharter** statt. Mit der Segnung und Übergabe von Projekten wird auch kundgetan, dass Arbeiten, die oftmals auch über mehrere Jahre gehen, einen Abschluss gefunden haben. Es ist doch immer wieder erstaunlich, wie viel bei gemeinsamer Anstrengung auch in einer kleinen Gemeinde möglich ist!

Fertiggestellt werden konnten die beiden **Bushaltestellen an der Schlaitener-Straße** (beim Technikzentrum u. WGI), zu deren Errichtung die Gemeinde Ainet verpflichtet, wurde und der **Gehsteig** entlang des Betriebsgebäudes des Technikzentrums. Durch den **Weiterbau der Erschließungsstraße in das Gewerbegebiet obere Tratte** konnten die Voraussetzungen für die Betriebsansiedlung Eder/Fa. Brainflash und möglicher weiterer Ansiedlungsinteressenten geschaffen werden. Herr Eder wird nun endgültig im Frühjahr mit dem Bau der Halle beginnen. Diese Erschließungen mit Straße, Wasser, Kanal u. diverser Leitungen kostet immer wieder viel Geld und ist ohne Mithilfe des Landes nur schwer möglich. Bei dieser Gelegenheit darf an dieser Stelle auch ein Dank an das Land Tirol und seinen Institutionen ausgesprochen werden, die uns bei nahezu allen Projekten immer wieder unterstützen.



Lawinengefahr: Experten des Bundesheeres und Bernhard Wibmer bei der Lagebeurteilung

Nicht wie ursprünglich geplant zur Kreuzaufsteckung, aber immerhin bis Allerheiligen, konnte der erste Teil der **Pflasterung des Friedhofes** abgeschlossen werden. Neben der barrierefreien Gestaltung des Gehweges auf der Ostseite der Kirche, wurde die Süd- und die Ostseite des Gotteshauses auch trockengelegt und alle Voraussetzungen geschaffen, um künftig das Oberflächenwasser des Friedhofs ordnungsgemäß zu entsorgen. Für das nächste Jahr ist geplant, einen weiteren Abschnitt der Friedhofswege neu zu gestalten.

Ebenfalls noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden konnte die **Sanierung des Hochbehälters unserer Wasserversorgung** im Gomig-Feld. Der Behälter wurde trockengelegt, abgedichtet und isoliert. Im Frühjahr soll noch der Austausch der gesamten Armaturen erfolgen, sodass dann der 1972 errichtete, 110 m<sup>3</sup> fassende Behälter wieder für viele Jahre seinen Dienst tut. Neben der schon erwähnten Erschließung

# Information

## Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853-6300, Fax: DW 16

mail: [gemeinde\\_ainet@aon.at](mailto:gemeinde_ainet@aon.at)

web: [www.ainet.gv.at](http://www.ainet.gv.at)

## Parteienverkehr:

Montag - Freitag

8.00 - 12.00 Uhr

## Bürgermeister

Mag. Karl Poppeller

mail: [bgm\\_ainet@aon.at](mailto:bgm_ainet@aon.at)

Tel.: 0664/400 500 4

## Sprechstunden:

Montags von 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstags von 11.00 bis 12.00 Uhr

Freitags von 18.00 bis 19.00 Uhr

um telefonische Anmeldung wird gebeten

## Impressum:

Ausgabe Nr. 60/2008

Gemeindezeitung von Ainet

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitung der Gemeinde Ainet

## Herausgeber und Redaktion:

Gemeinde Ainet

9951 Ainet 90

Tel.: 04853/6300-17

[verw\\_ainet@aon.at](mailto:verw_ainet@aon.at)

## Druck:

GPO Graphik Point Ortner

9951 Ainet 8

[gpo@aon.at](mailto:gpo@aon.at)

## Hinweis:

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die o.g. Redaktionsanschrift zu richten. Zugewandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt.

**Auflage: 450 Stück**

des Gewerbegebietes auch mit Wasser, und der Sanierung des Hochbehälters, wurde auch die derzeit als Reserve gehaltene Mullitzquelle im Zuge der Sanierung der Gwabl-Straße neu in das Wasserleitungsnetz eingebunden. Dabei wurden, wie beim Erharterweg auch, entsprechende Anlagen für die **Löschwasserversorgung** errichtet. In Summe hat die Gemeinde im abgelaufenen Jahr rd. € 80.000,-- in den Ausbau und die Verbesserung der Wasserversorgung investiert.

Auch das **Straßennetz** wird durch **Ausbesserungen und Erweiterungen** (Wohngebieterschließungen obere Tratte u. obere Dornachsiedlung) ständig in Schuss gehalten. Untergeordnete Weganlagen wurden teilweise schon heuer durch Aufbringung von Asphaltgranulat verbessert. Die noch verbleibenden Weganlagen sollen nächstes Jahr saniert werden. Die laufende Instandhaltung und Pflege von Wegen und Plätzen ist zwar aufwendig, aber für das Erscheinungsbild der Gemeinde wichtig. Zum erst im vorigen Jahr angeschafften Bauhoffahrzeug ist daher heuer noch ein neuer **Rasentraktor** als Ersatz für das seit 1996 in Betrieb befindliche Gerät angekauft worden.

Nicht alles, was wir uns vorgenommen haben, konnte

im abgelaufenen Jahr auch umgesetzt werden. Die **Abwasserentsorgung in den Bergfraktionen** harrt immer noch einer endgültigen Entscheidung. Im kommenden Jahr wird aber dieses Projekt vorrangig in Angriff genommen werden müssen. Technische Fortschritte und mögliche Kombinationen mit anderen Projekten (Wege, Wasserversorgung) sollten sich kostenmäßig günstig auswirken. Auch das **Feuerwehrhaus am Berg** konnte trotz zugesicherter Landesförderungen noch nicht in Angriff genommen werden. Vielleicht gelingt es bei einer nochmaligen Adaptierung des Projektes, eine möglichst große Zustimmung – auch aus den Bergfraktionen – zu diesem Projekt zu erhalten. Noch nicht ganz zufriedenstellend war auch die Umsetzung der Ergebnisse der Beratungen der im letzten Jahr gebildeten **Arbeitsgruppen Energie u. Nachhaltigkeit sowie Familie u. Jugend**. Dennoch haben im Laufe des Jahres mehrere Veranstaltungen zum Thema Energiesparen stattgefunden und es ist gelungen, die in Auflösung begriffenen **Senioren-nachmittage** weiterzuführen. Allen damit befassten Damen des Sozialkreises gebührt dafür Dank. Ein Thema im neuen Jahr ist jedenfalls die **Sanierung**

**des Kinderspielplatzes**. Die andiskutierte, altersübergreifende Nachmittagsbetreuung im Kindergarten wurde vorerst mangels Nachfrage, aber auch weil diesbezüglich seitens des Landes neue Lösungen in Ausarbeitung sind, verschoben. Angeschafft und zwischenzeitig auch schon geliefert wurde eine große Anzahl neuer **Turngeräte**, die in der Grundausrüstung des Turnsaales nicht enthalten waren.

Für 2009 noch eingeplant ist die **thermische Sanierung des Sportheimes u. der Feuerwehrgaragen** sowie die Bereitstellung der Materialien für einen kleineren **Um- u. Ausbau des Musikprobenraumes**.

Alle diese geplanten Vorhaben sind in dem vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11. Dezember 2008 **einstimmig beschlossenen Haushaltsplan** enthalten. Trotz rückläufiger Einnahmen aus den Ertragsanteilen (Haupt-einnahmequelle der Gemeinde) konnte im Haushaltsplan neben den laufenden Aufwendungen auch auf oben erwähnte Vorhaben Bedacht genommen werden. Die Gebühren für Wasser, Abwasser und Müll wurden nur im Ausmaß der Inflationsrate angehoben, alle anderen Gemeindeabgaben bleiben im Wesentlichen gleich.

	<b>Haushaltsplan 2009</b>	
	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	1.651.200	1.651.200
Außerordentlicher Haushalt	759.200	759.200
<b>SUMME HAUSHALT</b>	<b>2.410.400</b>	<b>2.410.400</b>

Zum Jahresende darf ich mich als Bürgermeister bei allen Ainetern und Ainetern bedanken, die immer wieder einen Beitrag zum Wohle der Gemeinschaft leisten, und die oft in ihrer Freizeit und unentgeltlich zur Verfügung stehen. Ohne diejenigen, die guten Willens sind, und immer wieder mit Rat und Tat

mithelfen, das Leben für alle so gut wie möglich zu gestalten, ist keine funktionierende Dorfgemeinschaft möglich. Ich wünsche auch namens des Gemeinderates, beim dem ich mich für die konstruktive und verantwortungsvolle Zusammenarbeit herzlich bedanke, besinnliche und geruhsame Feiertage und ein

gesegnetes gutes Jahr 2009.

Euer Bürgermeister



Mag. Karl Poppeller

# Gemeinderatsbeschlüsse

## 4. Sitzung vom 29.07.2008

- Die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 90/1 KG Ainet (Besitzer Martin Gritzer) wird beschlossen.

- Abschluss eines Baurechtsvertrages mit der Firma Brainflash Patententwicklungs GesmbH für die Errichtung einer Betriebshalle auf der Gp. 409/6 (T.v. Alten Sportplatz). Eine Gegenstimme

- Dem Dienstbarkeitsvertrag mit der TIWAG Netz AG für die Verkabelung der bestehenden 30-kV Leitung im Bereich des Gemeindegebietes Ainet, betreffend die Gp. 409/1, 427/1, 489 im Besitz der Gemeinde Ainet wird zugestimmt.

- Die Sanierung der Friedhofwege mit gleichzeitiger Trockenlegung der Fundamente an der Süd- und Ostseite der Pfarrkirche wird beschlossen. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch die Oberflächenwasserableitung, die Erdungsbänder der Blitzschutz-

anlage sowie die Wasserversorgung für Friedhof und Sakristei erneuert.

- Die Durchführung von Sanierungsarbeiten am Wasserbehälter in Oberalkus (Anbringen einer Isolierung und Erneuerung der Armaturen) wird beschlossen.

- Der Gemeinderat beschließt, die Fahrbahn folgender Gemeindewege mit Asphaltgranulat zu sanieren: Dammweg, Mitterpitzend, Pfarrerpitzend, Erschließungswege Oberes Dornach und Obere Tratte.

- Der Gemeinderat beschließt eine Teilzahlung in der Höhe von € 10.000 als Beitrag für die Renovierung der Pfarrkirche.

## Sitzung vom 21.10.2008

- Der Gemeinderat beschließt auf Basis des Gutachtens von DI Arnold Bodner für die Gemeindewege Gp 510 (Mitterpitzend) und Gp 507/2 (Landw. Bringungsweg) eine Gewichtsbekürzung von 14 t zu erlassen.

- Der Gemeinderat spricht sich gegen die Betreibung einer Bodenaushubdeponie auf den Gp. 207 u. 208 im Besitz von Bernhard Totschnig, Oberlienz, aus und beauftragt RA Dr. Johannes Hibler mit der Einbringung einer Berufung gegen den Bescheid der BH Lienz vom 10. September 2008.

- Die Gemeinde Ainet stellt der Landstraßenverwaltung, im Bereich des Technikzentrum Ainet, eine Fläche im Ausmaß von 37 m<sup>2</sup> zur Errichtung eines Gehsteiges kostenlos zur Verfügung.

- Der Gemeinderat stimmt dem Grundtausch mit Alois Lukasser, vlg. Nagele, zur Arrondierung der Gemeindefeld im Ausmaß von 103 m<sup>2</sup> zu.

- An Petra Frandl, Gwabl 22, Agnes Rainer, Ainet 175 und Josef Koch, Ainet 44, wird im Rahmen der generellen Regelung ein Baukostenzuschuss zu den Erschließungskosten im Ausmaß von 25 % gewährt.

Frohe Weihnachten  
und die besten Wünsche  
für das kommende Jahr!

**GOLLNER**

Tischlerei · Einrichtung · Treppenbau

A-9951 St. Johann im Walde 97, Tel. Fax: +43/4872/20114, martin.gollner@tele2.at

www.  gv.at

# Tiroler Kindergeld PLUS

Die Tiroler Landesregierung hat investiert zusätzlich ca. 10 Mio € für Tiroler Familien mit Kindern. Diese Förderung nennt sich „Tiroler Kindergeld PLUS“. Die Anträge dafür wurden den

entsprechenden Familien bereits zugesandt. Weitere Anträge sind auch im Gemeindeamt erhältlich. Eltern von noch nicht schulpflichtigen Kindern von 3-6 Jahren, erhalten pro Jahr einen

Betrag in Höhe von € 400,- (in zwei Teilbeträgen zu je € 200,-). Für 4-, 5- und 6-jährige Kinder ist der Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung Voraussetzung.

## Mutter-Eltern-Beratung 2009

Im kommenden Jahr findet wieder **jeden 2. Montag** im Monat die Mutter-Eltern-Beratung statt. In der Zeit von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr kann man die

Kleinen untersuchen lassen, Rat und Informationen rund um die Kleinkindbetreuung erhalten oder sich einfach nur mit anderen Müttern ein wenig unterhalten.

**Termine: 12.01., 09.02., 09.03., 13.04. entfällt (Ostern), 11.05., 08.06., 13.07., 10.08., 14.09., 12.10., 09.11., 14.12.2009**

## Kinder- und Jugendförderung

Die Gemeinde Ainet leistet für die kommende Wintersaison 2008/2009 einen Beitrag in Höhe von € 50,- je Saisonkarte der Lienzer Bergbahnen AG oder je Osttiroler Saisonkarte (mit Kärnten) bzw. für den

Lienzer Sportpass für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (Schüler, Lehrlinge) und Studenten bis 27 Jahre. Dabei ist wie folgt vorzugehen: die bereits bezahlten Schipässe bzw. Saisonkarten inkl.

Rechnung im Gemeindeamt kopieren lassen und eine Kontonummer für die Überweisung der Förderung angeben. Die Überweisung der Förderung erfolgt nach den Semesterferien.

# PODESSER

## BAUSTOFFE

# AINET



Tel: 04853/52 81

Fax: 04853/55 73

[www.podesser.at](http://www.podesser.at)

**Wir möchten uns für das entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Jahr bedanken und wünschen unseren Kunden und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2009**

# Müllinformation

In den Weihnachtsfeiertagen ist der Recyclinghof an folgenden Tagen geöffnet:

Mittwoch,	24.12.2008	Heiliger Abend - GESCHLOSSEN
Samstag,	27.12.2008	geöffnet von 09.00 bis 11.00 Uhr
Mittwoch,	31.12.2008	Silvester - GESCHLOSSEN
Samstag,	03.01.2009	geöffnet von 09.00 bis 11.00 Uhr

Die Müllsackausgabe erfolgt ausschließlich an folgenden Tagen:  
Samstag, 27.12.2008 und  
Samstag, 03.01.2009 im Recyclinghof der Gemeinde Ainet!

**Bitte um Beachtung!**



Französische Kriegsgefangene beim „Angerer“ in Gwabl, das Wohnhaus des ehem. Angererhofes (stand unterhalb des Rainerhofes) diente als Quartier für die Gefangenen. Sie waren hauptsächlich beim Wegbau und bei der Mitarbeit in der Landwirtschaft eingesetzt. - Aus dem Bestand der Gemeindechronik Ainet, Foto: August Jester

# Segnung Gwabler Landesstraße und Erharterweg

**Am 17. September 2008 fand im Beisein des Straßenreferenten der Tiroler Landesregierung Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Anton Steixner die offizielle Verkehrsfreigabe und Segnung der Gwabler-Landesstraße sowie des Erharter Weges statt. Neben zahlreichen Ehrengästen und Pfarrer Mag. Wieslaw Wesolowski konnte Bürgermeister Mag. Karl Poppeller auch viele Bewohner aus der Gemeinde begrüßen. Umrahmt wurde der Festakt von einem Klarinettenquartett der Musikkapelle Ainet.**

Der Bürgermeister wies in seinen Begrüßungsworten auf die Wichtigkeit einer guten Straßenverbindung in die Bergfraktionen hin und bedankte sich vor allem beim Land für die vorrangige Behandlung dieses Bauprojektes. Die Gwabler-Straße erschließt die Fraktionen Gwabl, Alkus und Oberleibnig mit insgesamt 28 landwirtschaftlichen Anwesen, 25 ständig bewohnten Objekten, 246 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche und rd. 4.400 ha Wald- u. Almfläche. Er bedankte sich auch beim Baubezirksamt Lienz unter Leitung von DI Harald Haider und den bauausführenden Firmen und Arbeitern für den reibungslosen Ablauf dieses großen Bauprojektes. Landesrat Steixner verwies in seiner Ansprache auf die Notwendigkeit hin auch im ländlichen Raum die Infrastruktur weiter zu entwickeln und

so den dort lebenden Menschen im Vergleich zu den urbanen Gebieten ähnliche Lebensbedingungen zu schaffen.

Mit dem Ausbau der „L322 Gwablstraße“ wurden die bestehenden Engstellen auf einer Länge von ca. 680 m aufgeweitet und in diesem Zusammenhang die notwendigen berg- und talseitigen Stützmaßnahmen durchgeführt. Auf einer Länge von 800 m wurde eine neue Decke inkl. Tragschichten aufgebracht. Der Regelquerschnitt beträgt nunmehr 5,5 m.

Mit dem nunmehr realisierten Ausbauprojekt wurde der 1970-72 als Erdweg errichtete Güterweg Erharter zu einer zeitgemäßen, den Verkehrs- und betrieblichen Erfordernissen entsprechenden Hofzufahrt ausgebaut.

Neben den ganzjährig bewohnten

und bewirtschafteten Bergbauernbetrieben vulgo Erharter und Gomig, schließt der Erharterweg auch ausgedehnte landwirtschaftliche Nutzflächen und Wald auf.

Baulich galt es die bestehenden Steilabschnitte wie auch vorhandene Engstellen zu beseitigen. Durch neue Böschungsaufbauten wie auch den Einbau einer ausreichenden Tragschicht sowie durch Erneuerung der Oberflächenwasserableitung wurde eine zeitgemäße Tragfähigkeit hergestellt und durch den Einbau einer bituminösen Tragdeckschicht auch die Befahrbarkeit wesentlich verbessert. Zur Sicherung der Straße wurde der Mühlbach auf rd. 90 Meter gegen Erosion verbaut; in diesem Zuge konnte auch eine Löschwasserentnahmestelle errichtet werden



Schnappschüsse von der Verkehrsübergabe. Foto Obertscheider

# Energieberatung für Unternehmen

## „Einfache Fragen stellen bringt viel“

**Zur Energieberatung für Unternehmen lud am 06.11.2008, die Wirtschaftsbund Ortsgruppe Ainet/Schlaiten/St. Johann unter Ortsobmann Markus Gander. Die unabhängige Energieberaterin Brigitte Tassenbacher rollte das Thema mit individuellen Fallbeispielen aus dem Publikum auf und gab wertvolle Tipps zu diversen Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene.**

„Weg von fossilen Brennstoffen – hin zu erneuerbaren Energieformen, das ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit“, erklären der WB Obmann der Ortsgruppe Ainet/Schlaiten/St. Johann, Markus Gander und Bürgermeister Karl Poppeller einleitend zur Energieberatung für Unternehmen am vergangenen Donnerstagabend im Gemeindesaal Ainet.

„Gerade für uns Unternehmer ist ein bewusster Umgang mit diesem Thema wichtig, da sich hier enorme Kosten sparen lassen“, so Gander. Brauche ich diese Energiequelle unbedingt und jetzt? In welchem Zeitraum? Wie oft?

„Diese Fragen scheinen banal, können einem Unternehmen aber viel bringen“, so das Credo der unabhängigen Energieexpertin Brigitte Tassenbacher. „Ich war schon in Betrieben, wo die Pumpen den ganzen Sommer unnötigerweise durch gelaufen sind. Man kann sich vorstellen, dass gerade bei den Dauerstromverbrauchern wie z. B. Kühlgeräten, Lüftung, Standby und Pumpen ein enormes Einsparungspotenzial vorhanden ist“, erklärt Tassenbacher. Würde man etwa im Hotelleriebereich die Temperatur der Minibars um einen Grad herabsetzen, würde das eine Energieersparnis von 5 – 6% bringen, so Tassenbacher. Ihrer Meinung nach ist Energieberatung



*Energiesparen - auch für Osttiroler Betriebe ein großes Thema. V. li. n. re. Ortsobmann Markus Gander, Energieexpertin Brigitte Tassenbacher, Bürgermeister Karl Poppeller, Foto: Regina M. Unterguggenberger*

nur aus einer ganzheitlichen Perspektive sinnvoll: „Solaranlagen machen z. B. nur dann wirtschaftlich Sinn, wenn sie richtig dimensioniert sind und der Warmwasserverbrauch in der Zeit zwischen März und Oktober besonders hoch ist. Strom für Beleuchtung lässt sich beispielsweise auch durch einen hellen Grundanstrich sparen usw.“ Seit fünfzehn Jahren ist die Energieberaterin in Tirol unterwegs und berät sowohl den privaten Häuslbauer als auch Unternehmen jeder Größe. „Für Unternehmer wird diese Bundes- und Landesebene: „Das häufigste Hindernis bei Förderungen ist, dass die Anträge zu spät gestellt werden.

Das muss unbedingt vor Baubeginn geschehen.“Beratung wird bis zu einem gewissen Prozentsatz von der Wirtschaftskammer gefördert“, so Tassenbacher. Besonders ausführlich erklärte sie auch die Fördermöglichkeiten.

„DIE Energielösung gibt es nicht. Jeder Unternehmer ist heute und in Zukunft gefordert, für seinen Betrieb den idealen Einsatzbereich zu suchen“, resümiert Ortsobmann Gander.

*Regina M. Unterguggenberger*

# Aineter Homepage - eine Erfolgsgeschichte

**Bürgermeister Mag. Karl Poppeller lud anlässlich des 1,5 millionsten Zugriffes auf die Adresse [www.ainet.gv.at](http://www.ainet.gv.at) im weltumspannenden Kommunikationssystem zu einer genüsslichen Redaktionsitzung.**



Bgm Mag. Karl Poppeller und Bgm-Stv. Mag. Klaus Lukasser mit den Homepage-Mitarbeitern

Im Mittelpunkt des Zusammentreffens stand die Freude über den großen Anhang des Informationsportals der Gemeinde. Daher ließ man sich die Erfolgsmeldung auch auf der Zunge zergehen: 1,5 Mio. Zugriffe seit 2002 bedeuten rund 700 Besuche pro Tag während der vergangenen 6 Jahre. Das ist eine Bilanz, die man genießen kann! Webmaster Christian Sinn, das Team der Gemeinde und Mitarbeiter diskutierten rückschauend über Stärken und Schwächen der Homepage, amüsierten sich über Highlights sowie Flops und überlegten sich Erneuerungen und Verbesserungen. Soll es in Zukunft auch wieder die Möglichkeit für alle geben, einen Beitrag zu leisten in Form der freien, ungehinderten

Meinungsäußerung? Um am erfolgreichen Konzept der

Aineter Homepage mitwirken zu können? Viele Fragen, viel Gesprächsthemen, viele Anregungen! Klingt nach Arbeit, verheißt aber auch Aktualität, Innovation, Experiment und Risiko. Nicht zuletzt vermittelt das alles auch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, und –mag sein– auch der Zugehörigkeit. Bürgermeister Mag. Karl Poppeller dankt für das Engagement und freut sich schon jetzt auf weitere Millionen von interessierten Zugriffen aus nah und fern. Auf eine erfolgreiche Fortsetzung dieser gelungenen Art der Informationsübermittlung - Prost und viel Glück!

Angelika Mühlburger

1,5 Millionen Mal in nur 6 Jahren wurde auf [www.ainet.gv.at](http://www.ainet.gv.at) geklickt

# Fotoausstellung Josef Obertscheider

**„Ich will keine Geschichten erzählen, ich will Eindrücke vermitteln“**

Vergessen waren für Augenblicke Bilanzen, Zahlen und Börsencrash der letzten Zeit, wenn man die sonst so nüchternen Räumlichkeiten der Bank Austria in Lienz betrat. Stattdessen war man umgeben von Bildern sinnlicher Weiblichkeit, ästhetisch verpackt im Farbspiel und mystischen Träumereien.

Bei der Eröffnungsfeier am 22. Oktober 2008 präsentierte Hausherr Dir. Franz Theurl vor zahlreich erschienen Publikum die rund 30 ausgestellten Werke von Josef Obertscheider und sprach von einer Komposition der Fotografie.

Die Ausstellung führte uns in eine Welt zwischen Traum, Wirklichkeit und Transparenz. Die Körper im Spiel mit Licht, Farbeffekten und Symmetrie spiegeln die digital geschaffenen Fotomalereien von Josef Obertscheider wieder. „Fotografieren alleine ist mir zu wenig, nach der Aufnahme



*Dir. Franz Theurl, Josef Obertscheider und Mag. Karl Poppeller bei der Vernissage. Foto Carin Jäger*

entstehen in einem zweiten kreativen Prozess- mittels digitaler Bildbearbeitung - aus verschiedenen Bildern neue Wirklichkeiten“, so der Aussteller und Hobbyfotograf Josef Obertscheider der sich bereits bei internationalen Wettbewerben mit vielen Auszeichnungen einen Namen erarbeitet hat.

Die Ausstellung zeigte, dass Phantasie, Kreativität und Technik gepaart im Akt der Erotik und Sinnlichkeit sich zu einer Komposition in der Fotografie vereinen können.

*Carin Jäger*



WALDGENOSSENSCHAFT ISELTAL

REG. GEN. M. B. H.

A-9951 AINET · OSTTIROL

Telefon: 04853 / 5202 Telefax: 04853 / 5535

# Kreuzaufsteckung

**Am Fest Kreuzerhöhung, 14. September 2008, erlebte Ainet ein einmaliges Fest. Mit der Segnung des renovierten Turmkreuzes und der Anbringung in 45 Metern Höhe wurde die umfassende Außenrenovierung der Pfarrkirche abgeschlossen.**

Ganz Ainet war auf den Beinen, die Vereine und Formationen waren zur Stelle. Galt es doch, in gebührender Weise die gelungene Kirchenrenovierung der Pfarrkirche abzuschließen. Beim feierlichen Gottesdienst segnete Pfarrprovisor Mag. Wieslaw Wesolowski das restaurierte Kreuz. Pfarrkurator Mag. Georg Webhofer dankte im Renovierungsbericht allen, die zum Werk beigetragen haben. Er verwies auf die einzelnen Gewerke, und darauf, dass das Renovierungskonzept in vielen Besprechungen von Pfarre, Denkmalamt, Bischöflichem Bauamt und Gemeinde entwickelt wurde. Die Kirchenfenster, alle Dächer und die gesamte Fassade von Kirche und Turm wurden renoviert. Weiters wurden die Dachrinnen- und -ablaufanlage und der Blitzschutz erneuert. Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 130.000. Die Diözese, das Land Tirol und das Bundesdenkmalamt haben Unterstützungen zugesagt. Auch die Gemeinde Ainet und viele Spender beteiligen sich an der Finanzierung. Einen großen Anteil daran hat die Schützenkompanie Ainet mit der Prägung des 'Ulrichstalers' zu Gunsten der Renovierung. „Wenn die erbetenen Gelder eintreffen, ist die Finanzierung gesichert“, betonte Webhofer.

Bgm. Mag. Karl Poppeller freute sich über die zügige, unfallfreie und gelungene Abwicklung des Projektes und dankte allen, die zum Werk beigetragen haben. Die Gemeinde Ainet hat im Zuge der Renovierung dann vor Allerheiligen einen Entfeuchtungsgraben an der Südseite der Kirche angelegt und



*Andreas Mayerl u. Daniel Mitterer stoßen mit einem Glas Wein auf ein geglücktes Anbringen des Turmkreuzes an. Foto Obertscheider*

den Weg an der Ostseite der Kirche saniert. Die weiteren Wege des Friedhofs werden noch hergerichtet und auch ein barrierefreier Zugang zum gesamten Friedhof ermöglicht. Die stellvertretende Vorsitzende des Pfarrkirchenrates, Angelika Mühlburger, stellte die Schriften vor, die in der Turmkugel bis zur nächsten Renovierung liegen. Einen Bericht zur

aktuellen Lage in Pfarre, Gemeinde, Kirche und Welt sowie verschiedene Festschriften der Ainet-er Vereine werden die künftigen Generationen lesen. Ebenso werden sie ein kleines Geheimnis lüften können. Dieses wird in einem kleinen Packerl von der Kugel behütet.

Die „Kreuzerhöhung“ und Anbringung auf dem Turm durch Firmenchef Andreas Mayerl und seine Mitarbeiter war ein Erlebnis für alle Anwesenden. In schwindelnder Höhe stießen die Turmdecker auf das gelungene Werk an. Nach altem Brauch segelten die Gläser dann auf den Friedhof – denn Scherben bringen Glück. Eine Ehrensalve der Schützenkompanie Ainet für die Turmdecker und Märsche der Musikkapelle Ainet bei der anschließenden Agape waren Zeichen der Freude über ein abgeschlossenes, erfolgreiches Werk.

*Mag. Georg Webhofer*

## Die Sakristei als nächstes Projekt ...

Wenigen bekannt sind die „Arbeitsbedingungen“ und die Art der Verwahrung der liturgischen Gewänder, Gefäße und Wäschesorten in der Sakristei. Die notwendige Neugestaltung der Verbindung der unteren und oberen Sakristei, der Isolierung, Heizung und Ausstattung der Räume wird einen besonders „geistreichen“ Planer brauchen und soll ein nächster Renovierungsschritt sein. Für diesen Schwerpunkt der Zukunft und die laufenden kleineren Arbeiten bitten wir weiterhin um kräftige Unterstützung von allen Seiten.

*Mag. Anton Wolsegger*

# Wenn einer eine Reise tut ...



... so hat er was zu erzählen. Und so erging es auch uns, die wir in der Zeit vom 6. bis 13. Oktober ins Heilige Land reisen durften. Man könnte viel erzählen über dieses Land und die Menschen, die dort leben. Wir durften miterleben, wie die sonst mit Autos vollgefüllten

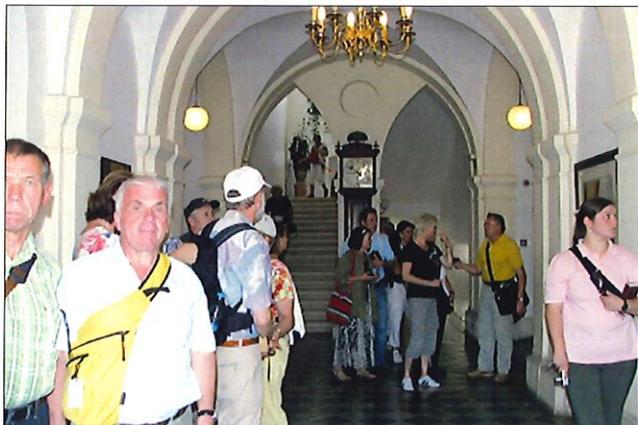
Straßen von Jerusalem am Tag des Jom Kippur plötzlich autoleer waren. So kurz vor Weihnachten erinnern wir uns wohl an das schöne Erlebnis in der Geburtsgrötte, wo wir zusammen „Stille Nacht“ gesungen haben und so mancher sehr ergriffen war. In Jerusalem gingen wir den Leidensweg Jesu nach (Via Dolorosa) der uns schließlich zur Grabeskirche führte. Nach den vielen Eindrücken in Jerusalem kam uns ein Tag am Toten Meer sehr gelegen, wo so mancher nicht glauben konnte, dass man in diesem Wasser wirklich nicht untergehen kann. Eine Bootsfahrt am See Genezareth und die

wunderschöne Gegend die dieses Land zu bieten hat, faszinierte so manchen und so fiel es uns nicht leicht zum Flughafen zu-rück zu kehren und die Heimreise an zu treten. Durch unsere Reiseleiter und unsere zwei Priester wurde uns ein Land gezeigt, das nicht von Unruhen und Krieg geprägt ist, sondern wo verschiedene Religionen in Frieden zusammen leben und so können wir jedem empfehlen dieses Land und unsere religiösen Wurzeln zu besuchen, denn wir waren uns einig, wir wür-den sicher wieder ins Heilige Land reisen.

*Mag. Wieslaw Wesolowski*



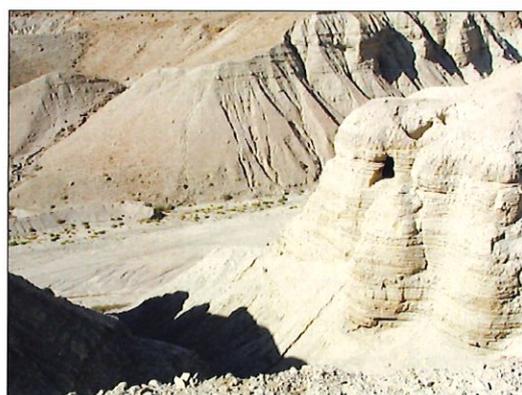
Das sind wir von Osttirol. Ein Pfarrer und ein Teil seiner Schäfchen. Die ganze Gruppe zählte 39 Personen, wobei der Großteil aus Niederösterreich stammte.



Das österreichische Hospitz in Jerusalem. Dort kann man seit der Zeit Kaiser Franz Josefs immer in der deutschen Sprache reden. Es liegt bei der IV Station des Kreuzweges.



Die Stadtmauern von Jerusalem bei Nacht



Eine andere Art von Berg: Kumran



Sonnenuntergang am See Genezareth

# Ministranten-Ausflug

Treffpunkt war am Sonntag, den 24. August 2008 für 15 MinistrantInnen nicht die Sakristei, sondern die Bushaltestelle in Ainet, um mit dem Bus nach Wörgl ins Erlebnis-Schwimmbad zu fahren. Vom Bahnhof in Wörgl mussten wir einen 20-minütigen Fußmarsch auf uns nehmen, bevor wir uns im Bad so richtig austoben und den Tag genießen konnten. Das Wellenbecken und die tollen Rutschen ließen die Minis keine Minute zur Ruhe kommen. Jeder hatte es eilig und war gestresst, damit er in kurzer Zeit möglichst vieles ausprobieren konnte, sogar das Solebecken.

Zwischendurch stärkten wir uns und am späten Nachmittag hieß

es wieder „Abmarschbereitschaft herstellen“ und wir traten teilweise erschöpft, aber mit vielen neuen Eindrücken und für die meisten leider etwas zu

früh die Heimreise an. Mit dem Bus kamen wir alle wohl und zufrieden zu Hause an.

H.L.



Die Aineten Ministranten mit ihrem Betreuer Ernst Volkan rüsten sich für den Besuch des Erlebnisbades. Foto: Hildegard Lanser

# Infoabend zu einem brisanten Thema

Am 10.11.2008 lud der Sanitätssprengel Lienz Umgebung zu einer Informationsveranstaltung über Jugendschutz in den Gemeindesaal Oberlienz. Weil dieses Thema nicht zuletzt auch die Vereine betrifft – einerseits sind erfreulich viele Jugendliche Mitglieder der örtlichen Vereine, andererseits gilt es, bei Veranstaltungen die Jugendschutzbestimmungen einzuhalten – hatte die Gemeinde die örtlichen Vereine gebeten, Vertreter zu diesem Abend zu entsenden. Die Sportunion war durch ihren Obmann Saiger Harald vertreten, die Feuerwehr durch Kommandant Mühlburger Andreas, die Schützenkompanie durch Obmann Oblasser Alois, die Kameradschaft durch Obmann Volkan Ernst und Carin Jäger war

für die Theatergruppe gekommen. Einleitend referierte Sprengelarzt Dr. Kerber über die medizinischen Folgen v. a. der Alkoholsucht und berichtete in drastischen Beispielen aus seiner Tätigkeit von deren Folgen. Mag. Gollner Gerhard, Leiter von kontakt&co, der Suchtpräventionsstelle von Rotem Kreuz und Land Tirol, stellte bewährte Präventionsprogramme vor, u. a. die sog. Sansibar, eine alkoholfreie Bar zum Mieten - bestehend aus einer Bar mit sämtlichen Utensilien, Rezepten, Einkaufslisten und allem, was die Veranstaltung zum Erfolg werden lässt. Eine solche war im Saal aufgebaut und die Teilnehmer konnten in der Pause von den sowohl optisch ansprechenden als auch wohlschmeckenden alkoholfreien Alternativen, zubereitet und kredenzt von der

Landjugend Oberlienz, kosten. Auch Wolfgang Walder, Leiter des Jugendzentrums Lienz, berichtete von seiner Arbeit mit Jugendlichen. In der anschließenden Diskussion wurde u. a. auf die Problematik des recht großzügigen Tiroler Jugendschutzgesetzes verwiesen. Es erlaubt Kindern bis zu 14 Jahren immerhin Ausgehzeiten bis 22.00 Uhr, Jugendlichen von 14 bis 16 sogar bis 1.00 Uhr und ab 16 gibt es überhaupt keine gesetzlichen Beschränkungen der Ausgehzeiten mehr. Es wurde aber ausdrücklich darauf verwiesen, dass Eltern diese Ausgehzeiten natürlich jederzeit einschränken, nicht aber über den gesetzlichen Rahmen hinaus ausdehnen dürfen!

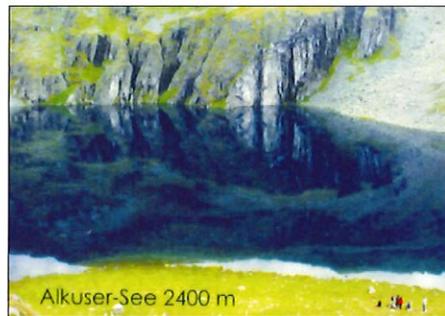
Mag. Klaus Lukasser

# Ausgrabungen am Pitsched Boden und Prospektion im Alkuser See

**Die umfang- und erfolgreichen archäologischen Tätigkeiten des vergangenen Spätsommers werden laut Aussage des Projektleiters Prof. Harald Stadler im kommenden Jahr fortgesetzt.**

Der Termin für zwei weitere Wochen Forschungsarbeit steht bereits fest und ist auch finanziell abgesichert. Zusätzliche Aktivitäten werden davon abhängen, wie viele Ressourcen für dieses sensationelle Projekt flüssig gemacht werden können.

Allerdings darf man in der Zwischenzeit nicht von einem Stillstand der Forschungstätigkeit ausgehen. Am Institut für Archäologien der Universität Innsbruck wird auf mehreren Ebenen intensiv am Projekt weitergearbeitet, von Studenten (Cornelia Klocker bearbeitet die Kleinfunde) über den Restaurator und Grafiker bis hin zum Professor: Die 56 Fundobjekte werden restauriert



und dokumentiert, weitere Holzkohlestücke nach Holzart bestimmt und zur C14-Datierung nach Wien weitergereicht. An einer Vorstellung des Projektes bei einer internationalen Tagung zum Thema „Der ur- und frühgeschichtliche Mensch im hochalpinen Raum“ in Zürich oder Galtür im Jahr 2009 wird getüftelt und von uns aus werden Verhandlungen geführt, um eine Präsentation des Projektes zum

Status quo in Ainet zu bekommen. Ein Termin dafür wurde vorläufig schon einmal freigehalten.

Auch die Ergebnisse des side-scan sonars und Tauchrobotings im Alkuser See unter der Leitung von Mag. Wolfgang Falch lassen spannende Ergebnisse für Archäologie, aber vor allem für Hydrobotanik erwarten. Davor müssen aber noch an die 30 Stunden Filmmaterial von den Experten gesichtet werden.

Denn, obwohl der Pitsched Boden heuer großzügig Geheimnisse preisgegeben hat, ist nach wie vor göltig, wie es im Song Velatum heißt: „Still so many secrets and so many tales untold remain!“

Angelika Mühlburger



# Fotorückblick 2008



Der 1. Seniorennachmittag nach einer längeren Pause



Theaterball: wieviele Bohnen sind im Glas?



Schützenkompanie Ainet: Jahreshauptversammlung 2008



Windwurfaufarbeitung in Alkus



VS Ainet: Wintersporttag



80er Feier von OSR Alois Girstmair: der Jubilar dirigiert einen Marsch



Rege Teilnahme an den Schitagern in den Semesterferien, organisiert von den Unionen Ainet und Schlaiten



Fotos dieser Seite: Karin Küng, Carin Jäger, Ing. Franz Grimm, Josef Obertscheider, VS Ainet, Lois Gomig, Fam. Duiner



Alois Thaler: Ehrung bei der JHV der Kameraschaft



beim Frühjahrssingen in Alkus



Erstkommunionvorbereitung: Kreuzweg nach Gwabl



Zimmergewehrschießen: Die Sieger auf der Jubiläumsscheibe (o.) und der Jugendklasse 1 (u.)



Vereinsehrennadel in Gold für Frieda Baumann, Annelies Mair und Balbine Lottersberger



Erfolgreiche Klarinetistinnen beim Landeswettbewerb



Szenenausschnitt aus der heurigen Aufführung der Hinterbergler Theatergruppe

Fotos dieser Seite: Ing. Franz Grimm, A. Mühlburger, Mag. Klaus Lukasser, Horst Mairginter

April: Weiterbau Erharterweg



Festgottesdienst bei der Bataillonsversammlung



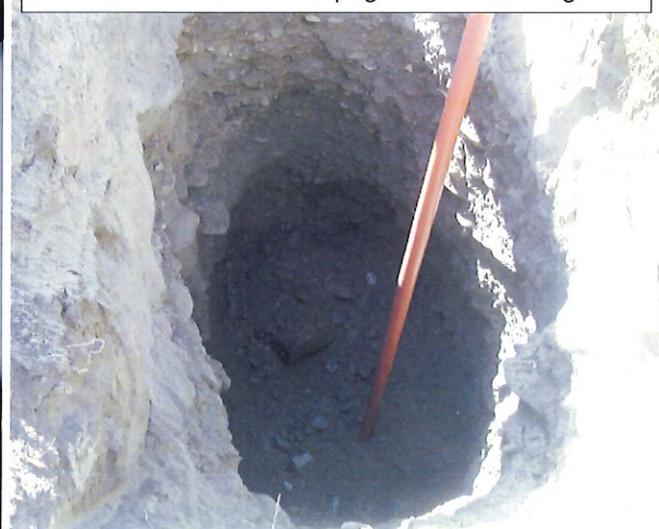
Dank an die Firma Podesser-Baustoffe für das Sponsoring von neuen Rucksäcken für die Nachwuchsfußballer



Beginn der Renovierung der Pfarrkirche mit der Kreuzabnahme



Setzen eines Grundwasserpegels im Gewerbegebiet



Überreichung der Ehrenurkunde an ABI Friedl Obertscheider



Rudl Gruber unterstützt Bildhauer Sebastian Rainer beim Sanieren des Oblasser-Denkmal



Der Erharter-Weg erhält die Asphaltdecke



Erstkommunion 2008



Tagesbestzeit für die Ainet Feuerwehr beim Kuppelbewerb in Winnebach



Musikantenwerbung in der Volksschule



Goldenes Leistungsabzeichen für Ramona Lukasser (li. außen)

Fotos dieser Seite: Ing. Franz Grimm, Fam. Putzhuber, VS Ainet, Carin Jäger, Lois Gomig

Der Schulchor umrahmte die Übergabe des Spendenschecks an Marianne Graf



„Tea and biscuits“ in der Schulküche



Lesung in der Schulbücherei mit Gerda Anger-Schmidt



FF Ainet: Teilnahme am Feuerwehr-Landesbewerb in Längenfeld

Segnung des Oblasser-Denkmals beim Aineterhof und Herz-Jesu-Fest



Sangesfreudige von Nußdorf bis Matri bei Junisingen





Sportspiele der Kinder in Schlaiten: wer gewinnt das Tauziehen?



Lehrausgänge der Schüler zum Thema „Wald“



Die Viertler begleiten die zukünftigen Erstler in die Volksschule



Pfarrfest: Reiche Beute beim Schätzspiel



Martina Tabernig gratuliert den Jubilaren Walburga Holzner und Ludwig Jester



Die 4. Klasse der VS zu Besuch in Aguntum

Fotos dieser Seite: Dora Engeler, A. Mühlburger, VS Ainet, Mag. Georg Webhofer, Josef Obertscheider



Die „Plöck Manda“ gratulieren zum Jubiläum



Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche



Ministrantenausflug ins Erlebnisbad nach Wörgl



Neue Ziffern für die Turmuhr



Aufstau nach starken Niederschlägen am Pitsched Boden



Folgen der ergiebigen Niederschläge



Fahnenabordnungen von Kameradschaft und Feuerwehr



Marketenderinnen aus Cortina



Gemeinsame Messgestaltung der Musikkapellen Schlaiten und Ainet

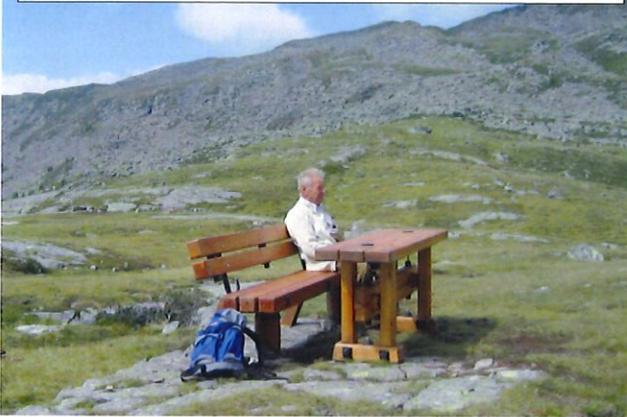


Organisatorinnen des Klassentreffens: Dora Engeler und Lore Sulzenbacher mit den ehemaligen Lehrpersonen



Sautrogrennen der Landjugend

Neue Rastplätze auf dem Weg zum Alkuser See  
von Peter Greinhofer



Gwabler Straße nach Fertigstellung



Musikalische Verstärkung durch Pfarrer Paul Kellner  
beim Herbstsingen in Alkus



BH Dr. Paul Wöll und Bgm Mag. Karl Poppeller  
gratulieren Erika und Herbert Etzelsberger zur  
Goldenen Hochzeit

Gute Erfolge feierten die Kids der U-10 Mannschaft mit Trainer  
Günter Tabernig. Sie liegen momentan an 3. Stelle der Tabelle.



Fotos dieser Seite: Günter Kendlbacher, A. Mühlburger, Lois Gomig, Daniela Vallazza



Prof. Stadler erklärt die Grabungen am Pitsched Boden

Die Erstler der VS Ainet mit Klassenlehrerin VD OSR Wulfenia Volcan



2. und 3. Schulstufe mit Frau Lehrerin VOL Dorli Kofler

Sieger des Tennisturniers



Weihe des renovierten Turmkreuzes

Die Viertler mit Klassenlehrerin VOL Angelika Mühlburger



Richard Kühr kommandiert die Schützen bei der Schutzengelprozession



Segnung und Verkehrsfreigabefeier Gwabler Straße und Erharter Weg



Neuer Gehsteig an der Schlaitner Straße



LH-Stv. Hannes Gschwentner zu Besuch in der VS



Neuer Erschließungsweg Gewerbegebiet



Trockenlegung der Fundamente der Pfarrkirche



Herbstübung der Freiwilligen Feuerwehr: die Schüler nach der Evakuierung

Fotos dieser Seite: Josef Obertscheider, Angelika Mühlburger, Lois Gomig



Erschließungsweg für die Obere Dornachsiedlung

Ausstellungseröffnung „digital-foto-art-woman“



Sanierung der Wasserbehälter in Alkus



Goldenes Leistungsabzeichen für Christian Gander



Obmann Stefan Gliber und Jungmusikantenbetreuer Robert Gomig mit den Trägern der Leistungsabzeichen



Ein Singspiel der Gruppe KIMU (Kinder musizieren) der VS Ainet unter der Leitung von VOL Dorli Kofler und Christa Umschaden bildete einen stimmungsvollen Rahmen für die diesjährige Weihnachtsfeier im Gemeindesaal



Helfer beim Abschöpfen der Schneemassen vom Recyclinghof



Goldene Hochzeit: BH-Stv. Dr. Karl Lamp und Bgm. Mag. Karl Poppeller gratulieren Gritzer Maria und Peter



Die Weiße Pracht: zuviel des Guten?



# Weihnacht bei den Kindergartlern

**Im tief verschneiten Winterwald lebte die Mäusemutter mit ihren vielen Kindern. Als eines Tages die Weihnachtsfee kam und feinen Goldstaub über die Mäuschen streute machten sie sich auf, das Christkind zu suchen.**

Einen entzückenden Anblick machten die 32 Kindergartler, als sie Mittwoch abends als Mäuse verkleidet mit ihren „Tanten“ durch die tief verschneite Landschaft stapften und dem Stern folgten. Im weihnachtlich geschmückten Wald hinter dem Kindergarten führten sie im Schein ihrer selbst gebastelten Laternen ihr Weihnachtsmärchen auf. Mit ihrer verträumten Lieblichkeit berührten sie die vielen Zuschauer, die es sich trotz starken Schneefalles nicht nehmen ließen, die süßen Weihnachtsmäuse und ihre Geschichte mitzuerleben. Zum Schluss labte man sich an Tee und Keksen und man spürte: nun fängt Weihnachten an.



Weihnachtsmäuse auf dem Weg zum Christkind  
Foto: Carin Jäger

Carin Jäger

## Strahlende Gesichter bei der Kinderrunde



Für die Kinder ist der heftige Wintereinbruch die größte Freude. Da ist kein Schneehügel zu groß und kein Wetter zu schlecht um sich nicht im Freien tummeln zu können.

Mit der finanziellen Unterstützung besuchten wir die Kinderoper „Hänsel und Gretel“ im Stadtsaal und bummelten anschließend

Nach getaner Weihnachtsbastelei waren die Kinder nicht mehr zu halten und eine Schneeballschlacht war unausweichlich. Eine schöne Vorweihnachtsfreude hat die Kinderrunde vom Sozialkreis Ainert erhalten.

durch den Lienz Adventmarkt wo wir uns von den vielen Lichtern und glitzernden Sachen verzaubern ließen. Bei warmen Brezeln und heißen Maroni wurde auch uns ganz warm ums Herz. Eine Krippenschau in der Liebburg, wo wir sogar Aineter Krippenbauer entdecken konnten rundete diesen besonderen Nachmittag ab. Danke den Verantwortlichen des Sozialkreises, die durch die Einnahmen des Adventbasars auch an die Kinderrunde dachte und uns somit ein Weihnachtsgeschenk mit besonderem Wert bescherte.

Text und Foto: Carin Jäger

# Klassentreffen 2008

## Grüß enk Gott, alle mitanander! – Klassentreffen der Jahrgänge 1940 – 1945

... Beinah hätt ich vergessen wer ich bin... hätt nicht die Dora mir einen liebevollen Sticker angeheftet: „I bin is Kaorlin Seppele!“ -

Nun zugegeben.... im schwarzesten Afrika oder in einem Nomadenzelt wird man nicht so vorgestellt.

Und ich fühlte mich geschmeichelt und es freut mich, dass man sich noch daran erinnerte.

Ja Dora, die Sticker-Idee war super, insbesondere bei den „Schülerinnen“ weil sie den Mädchennamen ja meist „ablegen.“

Ich gebe jetzt zu, dass ich bei der einen oder anderen Dame mein liebes Problem hatte - und wer wird das nicht haben... wenn man sich nach 50 Jahren wieder begegnet - gleich zu wissen wem man gerade die Hand schüttelt.

Aber.. gar nicht Wenige haben sich fast nicht verändert und ich erkannte sie schon von Weitem.

Warum sind den so viele gekommen? Selbst die Dora war überrascht.

War es die Neugierde? War es der Gedanke dass man sich in

Zukunft oder beim nächsten Treffen vielleicht gar nicht mehr sieht?

Oder war es unser schönes gepflegtes Dorf, auf der besten Breite dieses Planeten? (ich weiss wovon ich redel)

Ja vielleicht ist es Alles zusammen. Jedenfalls, es war ein voller Erfolg - Dank der Organisation, Erfahrung, Mühe, Feingefühl und Hingabe „unserer Dora“.

Keine(r) hat es bereut zu kommen, auch wenn es eine weite Anreise sein musste, oder es sonst nicht einfach war zu kommen.

Es gab eine Bombenstimmung, Gelächter, interessante Unterhaltungen, jede Menge alte Geschichten, Neuigkeiten und Wahrheiten.

Der Lichtbildvortrag war besonderes gelungen, wenn auch so Manches im Internet so sehen ist.

Doch durch die Grossleinwand und der gemeinsame Betrachtung, erlebte man diese Bilder neu und man spürte die Wirkung im Saal.

Es war eine tolle Atmosphäre!

... ganz anders, als wenn man zuhause alleine vor dem PC sitzt

und sich die Bilder anschaut.

Jedenfalls freue ich mich schon jetzt wenn dann dieser Vortrag einmal im Netz abrufbar sein wird.

Ja, leider zu spät ist mir eingefallen, dass eigentlich genügend Jugendsänger des damaligen Chores anwesend waren.

Man hätte das eine oder andere Lied (von damals) erklingen lassen können. („Ich ging durch einen grass-grünen Wald...“ od. „Wer sich die Musik erkiest...“ ) Wieso ist das dem Lehrer nicht eingefallen? Vielleicht das nächste Mal ;-)

An dieser Stelle möchte ich der Dora nochmals danken denn es war eine gelungene Veranstaltung die mir viel Spass gemacht hat.

Ich möchte auch Allen weiterhin viel Gesundheit, viel Freude mit dem, was immer sie tun, wünschen.

Das heisst aktiv bleiben... dann bleibt man jung.

Jetzt hoffe ich noch dass wir uns wiedersehen!

*Euer Kaorlin Seppele*



„Klassenfoto“ des Schülertreffens 2008, Foto Obertscheider

# 100 Jahre Schützenkompanie Ainet

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres 2008 möchte sich die Schützenkompanie bei der Gemeinde Ainet, den örtlichen Vereinen, den Agrargemeinschaften, sowie bei allen Gönnern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung bei der Renovierung des Oblasser-Denkmales, der Herausgabe der Festschrift, der Prägung des Jubiläumstalers und der Durchführung des Bataillonsschützenfestes recht herzlich bedanken.

Ein Vergelt's Gott gilt der Bevölkerung von Ainet und den umliegenden Gemeinden für die überaus zahlreiche Teilnahme und Mitwirkung an den Veranstaltungen im Jubiläumsjahr.

Lois Oblasser, Obmann

Rudolf Duregger, Hauptmann



Vielfalt an Trachten und historischen Uniformen beim Jubiläumsfest: oben v.l.: Himmelberg, Matrei i.O., Traunstein (Bayern), unten v.l.: Mezzocorona (Trient), Spittal a. d. Drau, Thundorf-Sträß (Bayern), Fotos: Enzo Cestari und Raimund Mußhauser

# Kameradschaft Ainet Neuwahl des Vorstandes

Am 8.12.2008 führte die Kameradschaft Ainet und Umgebung ihre alljährliche Jahreshauptversammlung durch.

Die gut besuchte Versammlung – es waren 44 Ehrengäste, Mitglieder und Vertreter der örtlichen und regionalen Vereine anwesend – begann pünktlich um 11:15 Uhr.

Nach dem umfassenden

Tätigkeitsbericht des Obmanns Ernst Volkan erfolgte die Neuwahl des gesamten Vorstandes.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass der gesamte Vorstand einstimmig von den Mitgliedern gewählt wurde.

Dieser setzt sich nun für die kommenden Jahre wie folgt zusammen:

Obmann: Ernst Volkan

Obmann Stv.: Werner Brugger  
Schriftführer: Horst Mairginter  
Schriftführer Stv.: Stefan Ortner  
Kassier: Claudia Ortner  
Kassier Stv.: Karin Küng  
Fähnrich: Josef Wibmer  
Fähnrich Stv.: Fabian Volkan  
Beirat Schlaiten: Peter Mühlmann

Obmann Ernst Volkan und VzBgm. Mag. Klaus Lukasser konnten viele anwesende Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft auszeichnen.

Im Anschluss an die Ansprachen der Ehrengäste wurde die Versammlung um 12:30 Uhr beendet.

Den Abschluss machte ein fulminantes Mittagessen im Gasthof „Aineterhof“, wofür sich die Kameradschaft Ainet und Umgebung beim Hausherrn und bei der Gemeinde auf das Herzlichste bedankt.

*Stefan Ortner*



Obmann Ernst Volkan und Bgm-Stv. Mag Klaus Lukasser mit den Geehrten und Ehrengästen, Foto: Kameradschaft Ainet

## Hinterbergler Theatergruppe

Nach München zum Christkindmarkt zog es die Hinterbergler Theatergruppe beim alljährlichen Ausflug, wo man einen schönen Tag in der Großstadt verbrachte. Das weihnachtliche Flair und die Vielfalt der einzelnen Standln war Genuss für die Augen und die kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnten den Gaumen.

Text und Foto: Carin Jäger



# Landjugend Ainet - Neuwahl

Nach einer beeindruckenden Leistungsbilanz der letzten 3 Jahre seiner Funktionsperiode und einer Powerpoint-Präsentation der beiden anwesenden Bezirksvertreter über die Schwerpunktsetzung der Organisation übergab der

scheidende Obm. Mair Lukas den Vorsitz an den Ortsbauernobmann Holzer Josef, der die Neuwahl der Funktionäre leitete.

Diese brachte folgendes Ergebnis: Neuer Obmann ist Mair („Schmied“) Robert, sein Stv.

Gritzer Roland. Zur Ortsleiterin wurde Mair Petra („Schmied“) gewählt, ihre Stellvertreterin ist Lea Tabernig.

Als Schriftführerin hat sich Johanna Tabernig zur Verfügung gestellt, die Finanzen verwaltet nun Alexander Steinbrugger. (Er wird das, wenn auch bescheidene „Vermögen“ in diesen unsicheren Zeiten hoffentlich sicher „veranlagen“!) Bgm.Stv. Klaus Lukasser dankte den scheidenden FunktionärInnen für ihre Arbeit, v. a. in den Bereichen Soziales und Umwelt, z. B. beim alljährlichen Frühjahrsputz der Gemeinde, dankte den neuen für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und ermutigte sie zu sozialem und ökologischem Engagement auch in Zukunft.

Mag. Klaus Lukasser



Der neue Ausschuss der Landjugend mit Ortsbauernobmann Josef Holzer, der Vertretern des Bezirkes und Bgm-Stv. Klaus Lukasser, Foto: LJ Ainet

## Weihnachtsbasar des Sozialkreises

Die fleißigen Helfer des heurigen Adventbasars haben weder Mühen noch Arbeit gescheut, um die vielen Kränze und Gestecke herzustellen. Auch die vielen Keksbäckerinnen haben ihres dazu beigetragen. In den Abgabestellen wurden rund 200 Keksteller verpackt, die wieder reißend Abnahme fanden. Der Reingewinn kam auch diesmal der Kirchenrenovierung, dem Kirchenschmuck und mit einer Unterstützung für die Kinderrunde zu Gute.

Text u. Foto: Carin Jäger



Abgabestelle Trotte: Elisabeth Wolsegger und ihr Team hatte alle Hände voll zu tun, um die rund 35 Kekssorten abzuwägen und für den Basar am 29. November zu verpacken.

# Keine Weihnachtsfeier ohne die Kekse der Aineter Bäurinnen

Seit Jahren ist es nun schon Tradition, dass unsere heimischen Bäurinnen mit ihren fleißigen Helferinnen die Weihnachtsfeier im Gemeindehaus mit ihren köstlichen Kekstellern verschönern.

Zwei Tage schwebte in der Schulküche der Duft von Mandel, Vanille und Zimt, und die 10 Bäckerinnen kneteten und walkten um die jeweils 8 kg Mehl und Zucker, 55 Eier, je 2 kg Mandeln und Nüsse und ein kleines Flascherl Rum für das besondere Aroma, für die 27 kg Kekse zu verarbeiten und somit 20 Sorten zu kreieren.

In der Backstube ging es aber auch recht gemütlich und gesellig

zu. So wurde heuer ein eigenes „Keksbochlied“ geschrieben und angestimmt.

**Kemmbs lei eina in die Kuchl, kemmbs lei eina ins Haus, wenn ma mitanonda bochn, gehn die Kekslan nit aus!**

**Ruckts lei zuaba, ruckts lei zuaba, stellts die Schochtn olle hin, sein vielleicht in etla Stundn, lauta guate Kekslan drin!**



**Lei fest mixn, lei fest knetn, lei frisch auf zur guatn Tot, losst sich olls viel leichter mochn, wenn men guate Helfer hot!**

*Text und Foto: Carin Jäger*

## Süße Verlockungen

Zum Thema „Süße Verlockungen“ luden die Ortsbäuerinnen in die Schulküche ein. Das Schaubacken entwickelte sich zu einer verführerischen Veranstaltung auf mehreren Ebenen: Der Körper wurde gefüttert, der Geist angeregt und die Seele fühlte sich wohl.

Seminarbäuerin Rosl Lederer

aus dem Mölltal wählte aus ihrem reichen Erfahrungsschatz und backte Apfelkuchen mit Bienenstichdecke, Mohntascherln, Schoko-Nusschnitten, Linzerschnitten, Wuchttal und tischte eine Mascarino-Charlotte auf. Verziert war das Ganze mit Schokolade, Staubzucker, heißen

Tipps und zahlreichen Tricks im unwiderstehlichen Kärntner Dialekt. Ganz nebenbei verrührte Rosl den Rahm und es Doutale zum Bestreichen, während die Knethaken und die Zoutn nicht zur Ruhe kamen. Schließlich wurde da Mounen eingekocht, a poa mol niedagschlogn, und, so riet die resolute Lehrmeisterin, „gehn losn. Aber in geisch muesch ihn wieda hernehman“.

So gesehen und -vor allem so behandelt- sollten Mohnfülle, Germteig und co in Zukunft stets hervorragend gelingen und als süße Verlockungen zu wahrlich köstlichen Genüssen verführen. Das zu bewerkstelligen sind die 23 Kursteilnehmerinnen jetzt bestens gerüstet!

*Angelika Mühlburger*



Seminarbäuerin Rosl Lederer (3. v.l.) verstand es gekonnt, die Teilnehmerinnen kulinarisch zu verwöhnen, Foto: Rosa Mair

# Kropfenschnopper

## Ja, die Krapfenschnapper sammeln für den Kosovo

Begleitet von Erwachsenen und den Mädchen der Firmgruppe zogen die Krapfenschnapper aus Ainet, Gwabl und Alkus trotz des schlechten Wetters von Haus zu Haus und baten mit ihrem Spruch um finanzielle Unterstützung für die Kinder im Kosovo, die heute noch unter den Folgen des Krieges zu leiden haben.

1.400 € konnten auf das Spendenkonto von Sr. Johanna überwiesen werden. Die Sammlung am Martinstag erbrachte zusätzlich 500 € für denselben Zweck.

Vergelt's Gott den eifrigen Krapfenschnappern, ihren Begleitern, den Betreuern der Ministranten **Ernst und Elsa Volkan und Hildegard Lanser** und **allen großzügigen Spendern**, die immer wieder mithelfen, die Not unserer Mitmenschen zu lindern.

### „Der himmlischen Regie, der vertrau' i!“

Unter diesem Leitspruch engagiert sich die 75-jährige Schwester Johanna Schwab seit fünf Jahren mit ganzer Kraft für den Frieden am Balkan. Ihre Hilfsprojekte sind sehr vielfältig und erfordern die Mithilfe vieler barmherziger Menschen aus ganz Österreich.

Schwester Johanna investiert das Geld hauptsächlich in die Ausbildungsstätten für Kinder und Jugendliche, damit ihre Zukunftschancen verbessert werden können.

Sie hilft aber auch Familien, die unter unmenschlichen Bedingungen leben, da ihnen der Krieg alles genommen hat. Das österreichische Bundesheer steht der barmherzigen Schwester hilfreich zur Seite.

So werden mit der Transport-

maschine „Herkules“ die Hilfsgüter und Spenden unmittelbar zu den Bedürftigen gebracht und dort von Sr. Johanna selbst verteilt.

Wie im letzten Jahr fand auch heuer wieder die Aktion „Christkindl im Schachtele“ statt. 70 Weihnachtspakete gefüllt mit warmen Socken, Schals und Mützen, Süßigkeiten und Kuschtieren konnten die Schüler der Volksschule Ainet mit ihren Lehrerinnen liebevoll verpacken, bevor sie am 24. November die Reise in den Kosovo antraten.

Allen Spendern und besonders den unermüdlichen Strickerinnen sage ich ein aufrichtiges Vergelt's Gott und bitte gleichzeitig wieder um Mithilfe im kommenden Jahr.

**Im Namen von Sr. Johanna, die sich trotz eines Oberschenkelhalsbruchs im September bereits seit Ende November wieder im Kosovo befindet und die guten Gaben selbst verteilt, bedanke ich mich von ganzem Herzen für die großartige Spendenfreudigkeit.**

Dorothea Kofler



Eifrig machten sich auch heuer wieder unsere „Kropfenschnapper“ auf den Weg um Kindern zu helfen, die unsere Unterstützung dringend brauchen.

Foto Carin Jäger

# Aineter Brauchtumsverein Hinterbergler Krampusse

Auch im Jahr 2008 wurde die erste Dezemberwoche von den Veranstaltungen der Hinterbergler Krampusse geprägt. Zum mittlerweile 14. Mal fanden das Schaulaufen und das Traditionelle Tischzoichn in Ainet statt. Die winterliche Kulisse und die rund 70 Krampusse machten den 3. und 4. Dezember wie jedes Jahr zum Publikumsmagnet weit über die Grenzen Osttirols hinaus. Trotz der tiefen Temperaturen, wodurch 800 l Glühwein genau

richtig bemessen waren, ließen sich unzählige Schaulustige nicht die Stimmung verderben. Besonders positiv wurden von den Ainetern heuer auch wieder die Hausbesuche des Nikolaus von den Ainetern aufgenommen. Vom 2. bis zum 4. Dezember besuchte der Nikolaus mit seinen kleinen und großen zotteligen Gesellen die Bevölkerung in unserer Gemeinde. Deshalb werden die Hinterbergler Krampusse in Zukunft verstärkt darauf abzielen

das Brauchtum wieder in die Gemeinde zurückzubringen und dies in Form von Hausbesuchen zu etablieren.

Ohne die tatkräftige Unterstützung von Sponsoren und unzähligen Helfern wäre eine Veranstaltung in diesem Ausmaß nicht denkbar. Deshalb gilt unser besonderer Dank all jenen, die unser Brauchtum hochleben lassen.

*Der Schriftführer  
Mag. (FH) Jäger Benjamin e. h.*

Fotos: Carin Jäger



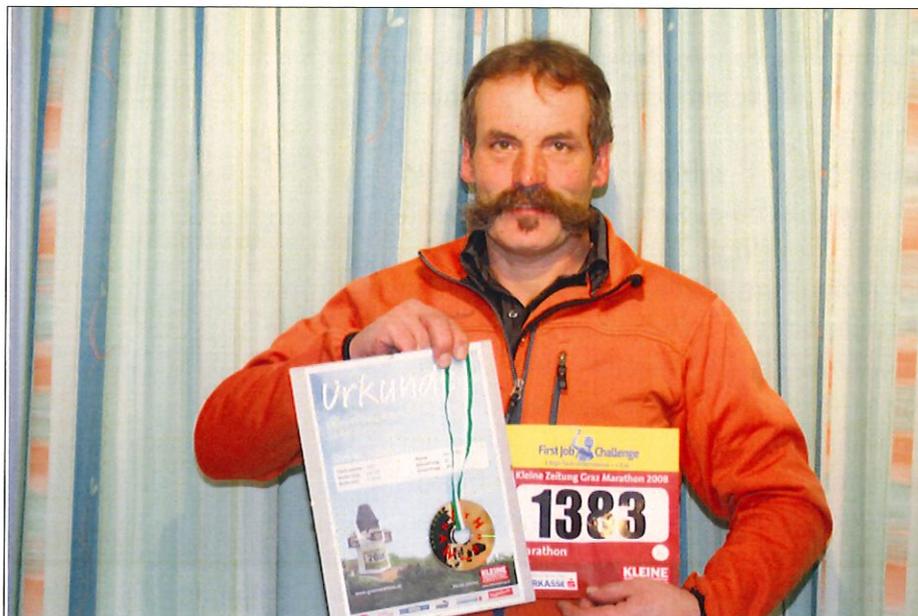
# Ein Sieger über sich selbst

## Stoana Hons mit 50 zum Marathonläufer

Was vor drei Jahren noch undenkbar war, hat sich der Stoana Hons mit Selbstdisziplin und hartem Training erfüllt.

Das radikale Umdenken erfolgte vor drei Jahren, als der Stoana Hons seiner Zigarettensucht und seiner Bequemlichkeit den Laufpass gab und zu Laufen anging. Nach den ersten Metern um den Aineter Teich und über den Damm nach Hause, war bei ihm der Erschöpfungszustand enorm. Aber mit Ausdauer und Disziplin arbeitete er sich in kurzer Zeit zu einem Profi empor. Im Rad- und Laufsport nahm er bereits im heurigen Jahr bei mehreren Bergrennen in Osttirol teil. Die Leppental Trophäe, die Conny-Alm in Kartitsch sowie 1000 Höhenmeter in Thal als auch bei der Helm Trophäe in Sillian radelte der Aineter Sportler mit.

Seinen bisher größten Sieg über sich selbst errang er heuer am 12. Oktober beim Stadtmarathon in Graz. Mit der Startnummer 1.383 in der Klasse der Herrn 50 erlief er Rang 22 für 42,196 km mit 3,39 Stunden. Unter der Gesamtwertung aller 7.000 Teilnehmer fiel er auf Platz 346. Als Steiner Hans von



Stoana Hons zeigt stolz die Urkunde vom Graz-Marathon, Foto: Carin Jäger

den Hinterbergler Krampussen aus Ainet, gab er im Finish all seine Reserven und machte in den letzten 150 Metern noch den 9. Rang. Erschöpft und kraftlos sank er nach dem Ziel in die Knie und am Boden liegend fragte ihn ein Reporter ob er sich zuviel zugemutet hätte, aber der Stoana antwortete nur: „Wenn a Osttiroler auf Bodn lig tuat er lei amol roschn!“

Sein Trainingsprogramm, das er alle zwei Tage absolviert beträgt zwischen 20 und 30 Kilometer

und nicht selten führt ihn sein Weg auf den Großglockner wo er in 3 Stunden bis zum Lucknerhaus radelt und in 4 Stunden den Gipfel erreicht. Sein Trainingspartner Balu, sein Hund, ist oft an seiner Seite und fast schon so fanatisch wie er selbst. Fürs nächste Jahr wird der Wienmarathon ins Auge gefasst und der 50 jährige Stoana Hons wird wissen, wie er seine Reserven einsetzen wird um mit Kraft, Disziplin und Training vorne dabei zu sein.

Carin Jäger



**Malermeister**

**Schusteritsch**

Tel. 0650 4841230 oder 0664 5137070

Wir wünschen all unseren Kunden  
Frohe Weihnachten und ein  
Gutes und Gesundes Jahr 2009

# Sponsion

## Lt Mag. (FH) Benjamin Jäger

Schon früh erkannte Benjamin, dass sein Berufsziel das österreichische Bundesheer sein wird.

Bereits mit 14 Jahren, nach Abschluss der Hauptschule, zog es ihn nach Wiener Neustadt, wo er das Militär-Realgymnasium (MILARG) besuchte, und nach vierjähriger Schulzeit im Jahre 2003 maturierte. Nach weiteren fünf Jahren schloss er seine Offiziersausbildung an der Militärakademie ab und wurde im September 2008 zum Leutnant der Garde befördert. Zur Zeit versieht Benjamin seinen Dienst beim Repräsentationsverband des Österreichischen Bundesheeres der Garde in Wien.



Ausmusterung in Wiener Neustadt mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

# Firma Gomig von BM Josef Pröll ausgezeichnet



Bundesminister Josef Pröll, Martin Gomig, Dr. Heinz Kopetz (Vorsitzender des Österreichischen Biomasse-Verbandes), Bundesinnungsmeister Ing. Peter Aigner (von links)

Nur zwei Tiroler Firmen konnten dieses Jahr die begehrte Auszeichnung zum **Biowärme-Installateur** entgegennehmen. Seit neun Jahren zeichnet der Österreichische Biomasse-Verband Betriebe aus, die sich auf Biomasseheizungen spezialisiert haben. Als einzige Osttiroler Firma erhielt heuer die Firma Gomig diese Auszeichnung. Bundesminister Josef Pröll überreichte vor kurzem das Zertifikat in Wien.

# Runter mit den Heizkosten im Altbau

Um Heizkosten zu sparen muss man nicht in einem neuen Niedrigenergiehaus wohnen. Auch im Altbau lassen sich mit moderner Technik die Heizkosten drastisch senken. Die Firma Gomig mit ihren Partnern hat sich auf hocheffiziente Solaranlagen und Biomasseheizungen spezialisiert. Seit 2007 wurden von der Firma Gomig bereits über 800 m<sup>2</sup> Solarfläche in Nord-, Süd- und Osttirol installiert.



**Alter Kessel raus!**



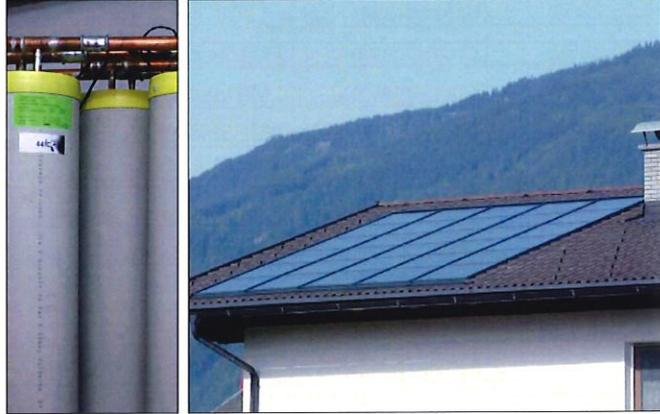
Sanierung eines Wohnhauses in Ainet mit kompletter Erneuerung der Sanitäreinrichtungen. Die Installation der **Heizung mit Erdwärmepumpe** ermöglicht künftig ein **kostengünstiges und sauberes Heizen**.



Umbau einer Ölheizung kombiniert mit einem **Holzvergaser und 3500 Liter Pufferspeicher** als Heizung für zwei Einfamilienhäuser und eine Werkstatt.



Kombination einer alten Holzheizung mit **Solaranlage und 5000 Liter Buso-Pufferspeicher** bei einem Gewerbebetrieb in der Peggetz. Zum Großteil wird die Werkstatt **mit Solarenergie beheizt**.



Optimierung einer Ölheizung mit neuen **Hochleistungs-Latentspeichern kombiniert mit einem Buso-Solardach**. Der Hausherr freut sich über eine **Energieeinsparung von rund 50 Prozent**.

Die Firma Gomig wünscht allen Kunden  
gesegnete und frohe Weihnachten



**GOMIG**  
SOLAR · ERDWÄRME · BIOMASSE  
HEIZUNG- UND SANITÄRTECHNIK

GOMIG MARTIN · 9951 AINET 132 · TEL. 04853 / 20079  
MOBILTEL. 0676 / 5600401 · GOMIG.MARTIN@AON.AT

In Kürze auch im Internet: [www.gomig-installationen.at](http://www.gomig-installationen.at)

# Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
26.12.2008	Stefaniball	Musikkapelle Ainet	Gemeindesaal
28.12.2008	ev. Kindersegnung	Pfarr	
30.12.2008	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr Ainet	Gemeindesaal
03.01.2009	ev. Dorfmeisterschaft (nicht fix)	Sportunion Ainet	Sportplatz
03. bis 06.01.2009	Sternsingen	Musikkapelle und Kinder	
10.01.2009	Er & Sie Rodeln	Freiwillige Feuerwehr Ainet	Daberbachdamm
17.01.2009	Ausweichtermin Dorfmeisterschaft	Sportunion Ainet	Sportplatz
14.02.2009	Maskenball	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
21.02.2009	Gschnas	Sportunion Ainet	Ort nicht fixiert
22.02.2009	Jahreshauptversammlung	Schützenkompanie Ainet	Gemeindesaal
27.02.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
27.02.2009	Vortrag Klocker Cornelia über Pitsched Boden (nicht fix)	alcus800quabel	Gemeindesaal
28.02.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
01.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
06.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
07.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
08.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
08.03.2009	Singnachmittag in Alkus	alcus800quabel	beim Schöpfer Herbert
13.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
14.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
15.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
20.03.2009	Unteralkuser Kirchtag 200 Jahr-Feier	Bergler Hosnkraxn	Unteralkus
20.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
21.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
22.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
27.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
28.03.2009	Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Schützenheim
29.03.2009	Preisverteilung Zimmergewehr- und Mannschaftsschießen	Schützenkompanie Ainet	Gemeindesaal
03.04.2009	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
04.04.2009	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
04.04.2009	Schinken- und Stelzenwatten	Kameradschaft Ainet u. Umg.	Sportkantine
05.04.2009	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
05.04.2009	Schinken- und Stelzenwatten	Kameradschaft Ainet u. Umg.	Sportkantine
11.04.2009	Osterhase beim Aineter Teich (nach Speisenweihe)	Schützen	Aineter Teich
12.04.2009	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
13.04.2009	Ostereiersuchen im Pfarrergarten	Pfarr	Widum
13.04.2009	Theateraufführungen	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
17.04.2009	Theateraufführungen (Ersatztermin)	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
18.04.2009	Theateraufführungen (Ersatztermin)	Hinterbergler Theatergruppe	Gemeindesaal
19.04.2009	Erstkommunion	Pfarr	Messe um 10.00 Uhr
03.05.2009	Floriani	Pfarr und FF	Messe um 8.30 Uhr
17.05.2009	Firmung für Ainet, Schlaiten u. St. Johann, Messe 10.00 Uhr	Pfarr	St. Johann i.W.
22.05.2009	Open Air	Landjugend Ainet	Sportgelände
Juni	Kleinfeldturnier noch kein Termin fixiert	Sportunion Ainet	Sportgelände
11.06.2009	Fronleichnam mit Prozession	Pfarr	Messe um 8.30 Uhr
14.06.2009	Singnachmittag in Alkus	alcus800quabel	beim Schöpfer Herbert
20.06.2009	Herz-Jesu-Feier und Herz-Jesu-Konzert	Schützen und Musik	Kirche und Arena
20.06.2009	Herz-Jesu-Feier im Ochsenwald	Bergler Hosnkraxn	Ochsenwald
03.07.2009	Gwabler Kirchtag	Bergler Hosnkraxn	Gwabler Kirchl
05.07.2009	Patrozinium, Prozession und Frühschoppen der FF	Pfarr und Feuerwehr Ainet	bei Feuerwehr
26.07.2009	Sautrogrennen	Landjugend Ainet	Aineter Teich